

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Reichenauer Handschriften - Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1917

Ph. W. Gerckens Besuch 1779-82

[urn:nbn:de:bsz:31-51409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51409)

verübeln, daß hierüber eine gütigste antworth erwarthe, umb diese an ende und orth aufweisen zu können.

Endlich am 11. Februar 1787 konnte Weltin den Empfang der zurückgesandten Hss., die ihm 'erst den 6. Februari zu handen gereicht' wurden, bestätigen mit dem Ausdruck seiner Befriedigung, falls 'diese Schriften zu vorgestecktem Ziel gedient haben¹⁾ ...

+

Ph. W. Gercken 1779—82

sah bei seinem Besuch der Reichenau, Reisen durch Schwaben ... in den Jahren 1779—1782 (Stendal 1783 I 163—165), folgende historische Handschriften:

- | | |
|--|-----------------|
| Reginonis Chronicon | Aug.
CCXXXII |
| Hermanni Contracti Chronicon ... hierbei ist ein kleines Chronicon de Guelfis angeheftet, so aber nur ein Codex chartac. und im Anfange defect ist. [Historia Welforum Weingartensis 819—1167] | CLXXV |
| Godefridi Viterbensis Chronicon, (vocat.) Pantheon, cod. membr. perantiquus in 4 ^{to} nach der Beschreibung des vorgedachten Catalogi. ²⁾ | |
| Necrologium Augiense, so von Anno 830 anfängt, aber nach S. Blasius an den Fürsten zur Geschichte des Benedictinerordens ... versandt war. ³⁾ | Zürich hist. 27 |
| Conradi Bar. de Cimbern ... Carmen. Cod. membr. Saec. XI in Fol. worin ferner Vita S. Vdalrici Ep. ... und noch mehr andere Vitae et Passiones ... vorhanden sind. Ein starker Codex. | LXXXIV f. 148 |

1) Enhuebers Ausgabe kam nicht zustande. In den Enhueberiana der Hof- und Staatsbibliothek München sind seine Vorarbeiten vereinigt. Zu Weltins Antwort S. 77, 9 v. oben: Aug. CXCH. CXXXV, 2. Teilhandschrift. Die Hss. LXXXIII. CLXXX. V. CLXXVIII. CCXXXI wären für diese Frage auch noch in Betracht gekommen. Aug. CCXXXI enthält einen Kommentar zu Levit. Gen. Exodus, der dem Walahfridschen Kommentar Sangall. 283 verwandt ist.

2) 'Den Codicem selbst habe ich nicht gesehen, weil man ihn nicht finden konnte, indem die Handschriften nicht nach dem Catalogo in der Ordnung aufgestellt waren'. Nach dieser Beschreibung könnte es sich nicht um die Papierhandschrift 133 Gottfridi Vit. Speculum regum und den Catalogus regum (XV. Jahrh.) handeln, sondern um einen älteren codex des Pantheon, der nicht mehr vorhanden ist. Auch Ziegelbauer kennt nur die Papierhandschrift. Vielleicht beruht aber auch die Angabe Gerckens auf Irrtum oder Verwechslung. Vgl. Holder Katal. VI 291 zu Aug. 133.

3) Möglich wäre, daß von St. Blasien die Handschrift nicht mehr zurückkam. Im Katalog 1791 wird sie zwar verzeichnet, doch als fehlend angeführt. — Im Gen. Land. Arch. cod. 1097 f. 418ff. gibt es eine Kopie des Nekrologiums: compendium Necrologij nostri Augiensis antiquissimi sub Erlebaldo ... conscripti a. 825 circiter.

Fasciculus temporum 4. Eine teutsche Uebersetzung, so im J. 1439 verfertigt war.	91
Iosephus de bello Iudaico . . .	LXXXII
Petri Comestoris historia scholastica	CXXXVIII · CLXX
Poggii Facetiae	132
Chronicon Germanic. Abbatiae Augiensis usque ad 1454. Freib. 15	
Ioh. Egonis . . . Annales Augienses, de Viris illustr.	
	Gen. Land. Arch. 1100

Außer 'vielen', nicht einzeln angeführten, andern 'alten Codicibus' sah Gercken ein:

Gregorii homiliae	LXXI. CXLV. CC. CCXXI
Isidori Ep. Hispalensis Lib. de officiis . . . saec. VIII sive initio IX. literis Merowingicis scriptus	CCXXIX

Schwerlich sah Gercken noch die nach St. Blasien verkauften Handschriften: sie hätte er vor allen zuerst nennen müssen. Es ist wohl möglich, daß sie noch im Katalog standen, aber schon nach St. Blasien abgegeben waren. Übrigens nennt Gercken hier durchaus nicht die wertvollsten Hss.; es kam ihm offenbar lediglich auf Historie und Annalistik an.

+ **P. Moriz Hohenbaum van der Meer (1787)**

'wurde im Jahre 1787 vom Bischofe von Constanz, Maximilian v. Rodt, eingeladen, . . . die ehemalige Klosterbibliothek von Reichenau zu besichtigen'.

Sie enthielt 272 Pergamenthandschriften, 164 Papiercodices. Auch die Fragmente der Einbände fielen P. Moriz auf.

'Einige Codices waren dem bischöflichen Archiv übergeben worden, das aber bis auf Neugart allen Gelehrten vollkommen unzugänglich blieb. Pater Moriz nahm eine Abschrift des Catalogs der Bibliothek'. *Seine Arbeit: 'Dissertatio brevis in bibliothecam manuscriptorum Augiae Divitis ejusque catalogum authore R. P. Ianuario Stahl monacho Augiensi renovatum et auctum. Mscr. 1787'*¹⁾ *soll in Einsiedeln liegen. 1914 von P. Gabriel Meier vergeblich für P. Lehmann in Bibliothek und Archiv von Einsiedeln gesucht. Vgl. M. B. K. I 230 Anm. 1. Vgl. J. A. Mayer im Freiburger Diöc. Archiv XI 1877 S. 23.*

+ **Katalog von 1791.**

Die Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe besitzt als cod. Karlsr. 1334 die Kopie²⁾ eines

1) Wohl die Kopie, die sich in Einsiedeln befinden soll.

2) Als das weist sich das Heft durch sinnlose Schreibfehler wie durch die